

Vorsichtsmaßnahmen nach der Hüft-OP

(DIESE GELTEN FÜR MINDESTENS 6 WOCHEN)

- Sie müssen darauf achten, dass Sie das operierte Bein nicht über die Körpermitte bringen. Insbesondere kein Übereinanderlegen der Beine.

Weitere Vorsichtsmaßnahmen welche zu beachten sind:

- Kein Anheben des gestreckten Beines in Rückenlage
- Beim Vorneigen des Oberkörpers dürfen die Hände nur das Kniegelenk erreichen.
- In die Hocke gehen und Bücken zu den Füßen ist 6 Wochen nicht erlaubt. Ihr Ergotherapeut zeigt Ihnen gerne Hilfsmittel.
- Vermeiden Sie unbedingt das Verdrehen des Oberkörpers gegenüber der Beine
- Beim Schlafen auf der gesunden Seite muss immer ein großer Polster zwischen die gebeugten Beine gelegt werden. Ein/e MitarbeiterIn der Physiotherapie oder der Pflege wird die Durchführung der Seitenlage das erste Mal anleiten und unterstützen.
- Vermeiden Sie mit einer Stützkrücke zu gehen.
- Verwenden Sie immer zwei Unterarmstützkrücken. Die Verlagerung des Schwerpunktes auf eine Seite verhindert ein physiologisches Gangbild

Allgemeine Informationen:

Die Verwendung der Unterarmstützkrücken sowie das Tragen der Anti-Thrombosestrümpfe wird grundsätzlich für sechs Wochen nach der Operation empfohlen.

Die Hautfäden und/oder -klammern werden im Regelfall zehn Tage nach der Operation entfernt. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt nicht mehr stationär im Krankenhaus sind, übernimmt dies Ihr Hausarzt. In bestimmten Fällen ist das Tragen der Anti-Thrombosestrümpfe, die Verwendung des Gehbehelfes und die Nahtentfernung zu verlängern bzw. zu verkürzen. Ihr behandelnder Arzt wird Sie darüber informieren.

Das operierte Hüftgelenk darf höchstens rechtwinklig gebeugt werden. Dies bedeutet, dass sich beim Sitzen das Kniegelenk unterhalb des Hüftgelenkes befindet. Sie dürfen den Oberkörper im Sitzen nur bis 90° nach vorne neigen und das operierte Bein nicht zum Oberkörper bringen. Sie sollten mit ihren Händen maximal bis zu den Kniegelenken greifen. Vermeiden Sie es besonders im Langsitz zu den Zehen zu greifen.

Vermeiden Sie in der ersten Zeit unbedingt Drehbewegungen im Hüftgelenk nach innen und außen und verdrehen Sie den Oberkörper nicht gegen die Beine. Die Beine müssen bei Drehbewegungen des Oberkörpers immer mitgehen. Greifen Sie im Sitzen nur mit einer Hand zum Nachttisch.

Das Übereinanderlegen der Beine sowie starke Abspreizbewegungen sind ebenfalls zu vermeiden.

Falls sich dadurch Probleme im Alltag, wie etwa beim An- und Auskleiden oder der Körperpflege ergeben kann Ihnen eine Ergotherapeutin hilfreiche Tipps geben.

Häufig gestellte Fragen:

Ein/aussteigen Auto, selbstständiges Autofahren?

Selbstständiges Autofahren ist erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt möglich. Als Beifahrer gehen Sie wie folgt vor: Schieben Sie beim Einsteigen den Sitz so weit wie möglich nach hinten und setzen Sie sich zunächst seitlich hinein. Drehen Sie anschließend Ihre Beine und Ihren Körper gleichzeitig ins Auto und stützen Sie sich dabei mit den Händen ab. Beim Aussteigen machen Sie es entsprechend umgekehrt. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich direkt an ihren behandelnden Arzt oder Therapeuten.

Wie steige ich zu Hause in mein Bett ein -und aus?

Ihre Physiotherapeutin wird Sie im Krankenhaus über die richtige Vorgangsweise einschulen. Sollten Sie zu Hause nicht über die operierte Seite ein- und aussteigen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Therapeutin.

Wann darf ich wieder Duschen?

Mit einem Duschpflaster ist das Duschen bereits im Krankenhaus möglich. Nach der Nahtentfernung bei geschlossener Wunde ist kurzes Duschen ohne Verband sofort möglich.

Wie pflege ich meine Narben?

Pflege nach drei bis vier Wochen mit normaler Hautcreme oder Narbenpflegeöl unter zu Hilfenahme einer weichen Körperbürste.

Fragen an den Arzt / Therapeuten / Notizen

Ob im Beratungsgespräch oder bei der Visite: Notieren Sie gleich hier Ihre persönlichen Fragen, um sie im richtigen Augenblick zur Hand zu haben – damit nichts unklar bleibt.



INFOBLATT FÜR PATIENTEN

Revision: 002/10.2018
gültig ab: 05.10.2018



Hüft-Endoprothese

Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Sie haben sich zu einer Operation Ihres Hüftgelenkes entschlossen und wurden von Ihrem Arzt über die Operation und den weiteren Verlauf aufgeklärt. Diese Broschüre soll Ihnen ergänzend ein praktischer Ratgeber für die kommenden Tage und Wochen nach Ihrer Hüftgelenksoperation sein.

Die Informationen wurden sorgfältig recherchiert und in interprofessioneller Zusammenarbeit mit Ärzten, Physio- und Ergotherapeuten erstellt. Die darin enthaltenen Angaben sind allgemeiner Natur und können nicht auf alle Patienten gleichermaßen übertragen werden. Deshalb kann diese Broschüre die Empfehlungen Ihres Arztes nicht ersetzen. Nur dieser kann Ihre spezielle Gesundheitssituation und mögliche Risiken umfassend beurteilen und die richtige Behandlung einleiten.

Für Ihre persönlichen Anmerkungen wurde Platz gelassen. Notieren Sie sich Ihre offenen Fragen und zögern Sie nicht, Ihren Arzt und sein Behandlungsteam zu kontaktieren.

Wir wünschen Ihnen eine gute Genesung!

Sollten Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte unter:

Orthopädische Ambulanz:	Tel. 0463/5830 8529
Physiotherapie:	Tel. 0463/5830 8334
Ergotherapie:	Tel. 0463/5830 7133

Checkliste für Patienten

- Termin Ambulanz Orthopädie
- Termin Anästhesieambulanz
- Termin präoperative Patientenschulung durch Expertenteam
- Operationsfreigabe
- Medikamentenliste
- Hilfsmittel
- Stützkrücken, Antithrombosestrümpfe (wenn vorhanden)



A.Ö. KRANKENHAUS DER
ELISABETHINEN KLAGENFURT GMBH
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Völkermarkter Straße 15-19
Tel.: +43 (0) 463 / 5830-0 | Fax: 2060
ekh@ekh.at | www.ekh.at
UID-NR. ATU 56210415
FN 220009 v | Handelsgericht Klagenfurt

Vor dem Krankenhausaufenthalt:

Bereits vor der Operation können Sie einige Dinge tun, um die Voraussetzungen für Ihre Operation und Ihre Genesung positiv zu beeinflussen. Treffen Sie schon vor dem Krankenhausaufenthalt Vorkehrungen für die Zeit nach Ihrer Operation. (Heimhilfe, Essen auf Rädern usw.) Nicht immer ist eine anschließende Verlegung in eine Rehabilitationseinrichtung sinnvoll/möglich.

Nach Operationen am Bewegungsapparat sind spezielle Formen der Therapie, ambulant bei einem niedergelassenen Physiotherapeuten im Rahmen eines Hausbesuches oder während eines Reha-Aufenthaltes durchzuführen.

Die Kosten für die Rehabilitation werden größtenteils von den **Sozialversicherungen getragen**, diese Leistung stellt eine **freiwillige Leistung der Versicherung dar**.

Der schriftliche Antrag zur ambulanten Physiotherapie oder Rehabilitation wird, sofern dies aus medizinischer Sicht notwendig erscheint, vom Team der Abteilung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie im Krankenhaus der Elisabethinen offiziell gestellt.

BLEIBEN SIE SO AKTIV WIE MÖGLICH.

Für eine erfolgreiche Operation ist es sehr wichtig, dass Sie vor Ihrer Operation aktiv bleiben. Präventive Physiotherapie mit gezielten Übungen kann dazu beitragen, dass Sie kräftig und beweglich bleiben und schaffen zugleich eine stabile Umgebung für das neue Gelenk.

VERBESSERN SIE IHREN ALLGEMEINZUSTAND.

Übergewicht bedeutet mehr Belastung auf Ihr ohnehin schon geschädigtes Gelenk. Eine gesunde und bewusste Ernährung kann Ihnen zu besseren Voraussetzungen für den operativen Erfolg verhelfen. Der Verzicht auf Zigaretten kann das Risiko von Komplikationen während und nach Ihrer Operation verringern. Ist Ihr Zahnstatus in Ordnung?

LISTEN SIE ALLE IHRE MEDIKAMENTE AUF.

Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, welche Ihrer aktuell eingenommenen Medikamente Sie absetzen oder weiter einnehmen dürfen.

Der Krankenhausaufenthalt:

Das Team der Therapie und das Team der Pflege möchte Ihren Aufenthalt im Elisabethinen Krankenhaus so angenehm und sicher wie möglich gestalten. Sie sollen sich in unserem Haus wohl und sicher betreut fühlen. Aus diesem Grund ersuchen wir Sie nachfolgende Punkte zu beachten:

Für den Krankenhausaufenthalt benötigen Sie:

- **Rutschfeste Hausschuhe (eventuell mit Klettverschluss, keine „Crocs“ oder Flip-Flops)**
- **Bequeme geschlossene Halbschuhe (einen langen Schuhlöffel)**
- **Zwei Unterarmstützkrücken und Antithrombosestrümpfe bitte bereits am Aufnahmetag mitbringen.**
- **Wenn keine vorhanden sind, werden diese von uns über ein orthopädisches Fachgeschäft organisiert. Der Selbstbehalt wird Ihnen in Rechnung gestellt. (Bei Rezeptgebührenbefreiung entfällt selbiger)**
- **Bequeme, nicht zu enge Kleidung (keine enge Unterwäsche mit Gummiabschluss)**
- **Einen Morgenmantel (nicht bodenlang)**
- **Persönliche Sachen (Waschbeutel etc.)**

Sollten Sie Fragen zu den angeführten Punkten haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Auf Ihr Kommen freut sich

Ihr Ärzteteam

Ihr Pflegeteam

Ihr Therapieteam

Nach der Operation:

Es ist uns ein großes Anliegen, Stürze in unserem Haus zu vermeiden. Bitte helfen Sie uns dabei und beachten Sie folgende vorbeugenden Maßnahmen:

- Erste Schritte in Begleitung der Physiotherapie
- Gutes Schuhwerk (am besten geschlossene Schuhe mit rutschfester Sohle) ist wichtig für ein sicheres Gehen. Socken oder Strümpfe sind kein Ersatz für Schuhe, auch nicht im Zimmer.
- Nehmen Sie sich Zeit zum Anziehen – läuten Sie, wenn Sie Hilfe brauchen. Scheuen Sie sich nicht, auch und speziell in der Nacht, um Hilfe zu bitten.
- Wenn Sie sich beim Gehen unsicher fühlen, begleiten wir Sie gerne. Das Team der Pflege ist jederzeit zu erreichen, bitte läuten Sie.
- Verwenden Sie immer Ihre verordneten Gehhilfen, auch für kurze Strecken. Halten Sie sich nicht an Einrichtungsgegenständen fest (Kippgefahr).
- Achten Sie besonders auf nasse Böden (gelbe Hinweisschilder) oder Hindernisse, bei uns speziell auf die Stufe in Bad und WC.
- Lassen Sie während der Nacht das Nachtlicht brennen.
- Nehmen Sie Ihre verordneten Medikamente regelmäßig ein. Bei Unsicherheit wmit der Medikamenteneinnahme besteht auch die Möglichkeit diese im Dienstzimmer zu lassen, wir erinnern Sie gerne.
- Sollten Sie Medikamente von zu Hause mitgebracht haben, nehmen Sie diese nicht ein, ohne zuvor mit dem behandelnden Arzt Rücksprache gehalten zu haben.
- Wenn Sie Schmerzen haben, melden Sie sich bei Ihrem Arzt oder dem Pflegeteam. Schmerzmittel und Schlafmittel können die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen, lassen Sie sich begleiten.
- Denken Sie daran, dass Ihr Körper durch Ihre Operation geschwächt ist.
- Die Kraft und die Ausdauer in der Bewegung kehren nur langsam wieder zurück. Sorgen Sie für ausreichende Ruhephasen.
- Vermeiden Sie Überanstrengungen.

Sitzen:

Beim Niedersetzen und Aufstehen das operierte Bein immer nach vor schieben. Die Sitzhöhe sollte so gewählt werden, dass das Hüftgelenk oberhalb des Kniegelenkes zu liegen kommt. Ab einer Körpergröße von 165cm muss ein Sitzkeil verwendet werden. Dies gilt auch für die Toilette. Dafür wird ein spezieller Toilettenaufsatz verwendet. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Ihr Therapeutenteam.

Gehen mit Krücken:

Die Krückenhöhe wird von den Physiotherapeuten vor dem ersten Aufstehen eingestellt.

3-Punkt-Gang: Sie setzen zuerst beide Krücken ca. eine Schrittlänge nach vorne. Dann stellen Sie das operierte Bein zwischen die Krücken und machen mit dem gesunden Bein einen Schritt nach vor. Danach beginnen Sie von vorne.

1. Krücken
2. operiertes Bein
3. gesundes Bein

4-Punkt-Gang: Abwechselnd rechte Krücke/ linkes Bein und linke Krücke/ rechtes Bein eine Schrittlänge vorstellen.

Treppensteigen:

Aufwärts: Mit einer Hand halten Sie sich am Handlauf an und das gesunde Bein geht voran, danach die Krücke und das operierte Bein auf die gleiche Stufe nachstellen.

Abwärts: Mit einer Hand halten Sie sich am Handlauf an und die Krücke und das operierte Bein zuerst auf die Stufe nach unten stellen, danach das gesunde Bein nachstellen.

Ihr korrektes Gangbild und auch das Treppensteigen werden im Laufe Ihres stationären Aufenthaltes mit dem Physiotherapeuten geübt.